

hatte erst im späteren Alter Anerkennung gefunden. Dafür hatte er sich bis in seine letzten Tage eine lebendige Frische der Empfindung erhalten.

**(Geraubte Kirchenschätze.)** Aus Brüssel wird uns berichtet: Die Polizei hat bei einem im Brüsseler Vororte Anderlecht wohnenden Schneider eine angeblich von unbekanntem Männern eingestellte Kiste beschlagnahmt, die einen wahren Schatz enthielt. In der Kiste befanden sich große Mengen kostbarer kirchlicher Geräte, reichverzierter Reliquien und mehrere mit wertvollen Edelsteinen besetzte Dolche. Die größten Steine waren aus den Stücken bereits herausgebrochen. Der Schatz dürfte jedoch noch immer einen Wert von 10 Millionen Francs repräsentieren. Die Polizei nimmt an, daß die Gegenstände von Kircheneinbrüchen herrühren, die in Deutschland verübt wurden.

**(Nach fünf Jahren.)** Die Berliner Kriminalpolizei hat in Berlin-Steglitz nach fünfjähriger Fahndung den angeblichen Kunsthändler Pernice verhaftet. Pernice hatte vor fünf Jahren von einem Berliner Kommerzienrat aus dessen Sammlung einen kleinen Reisealtar, eine wertvolle spanische Arbeit aus dem 16. Jahrhundert, sowie kostbare Gobelins erhalten, um sie zu verkaufen. Die Stücke hatten einen Wert von etwa 30.000 Reichsmark. Der »Kunsthändler« rückte aber mit den Altertümern aus und lebte von ihrem Erlös in Paris recht vergnügt, bis ihm das Geld ausging und er, wahrscheinlich um neue Opfer zu finden, nach Deutschland zurückkehrte.

### MUSEEN.

**(Ein Wilhelm Busch-Museum.)** Im Geburtshause des großen niederdeutschen Humoristen Wilhelm Busch hat die Busch-Gesellschaft ein Museum eröffnet. Die Gesellschaft hat auch ein Busch-Archiv gegründet, das im Gegensatz zum Museum die Manuskripte und Zeichnungen des Dichters und Malers enthält. Alle erreichbaren literarischen Reminiszenzen sollen hier zusammengefaßt werden. Schließlich befindet sich noch eine umfassende Bibliographie der Werke Wilhelm Buschs in Vorbereitung.

**(Städtisches Archiv in Nürnberg.)** Das berühmte Pellerhaus in Nürnberg hat das städtische Archiv aufgenommen. Gleichzeitig wurde dort eine von Dr. Karl Krüger als Leihgabe überlassene Sammlung von Skulpturen, Bildern, Altären und Möbeln aus der Spätgotik und Frührenaissance ausgestellt. Im Rückgebäude wurde der reizende Frührenaissancehof, die malerische Treppe und der Weiße Saal wiederhergestellt, einige prächtige Türschlösser wurden freigelegt.

**(Museum Großes Hauptquartier 1917/1918.)** Im Kurhause Bad Kreuznach wurde ein „Museum Großes Hauptquartier 1917/1918“ eröffnet. Das deutsche Große Hauptquartier befand sich vom Frühjahr 1917 bis März 1918 in Bad Kreuznach. Viele Erinnerungsgegenstände sind zurückgeblieben, die nun zu einer Sammlung vereinigt wurden.

**(Das Leitomischler Museum als Erbe.)** Eine bedeutende numismatische Sammlung fällt dem Museum von Leitomischl durch ein Vermächtnis eines Bürgers dieser Stadt, namens Guido Simek zu. Sie enthält außer einer reichhaltigen fremdländischen eine fast lückenlose Kollektion böhmischer Münzen aus der frühesten Zeit. Die Sammlung wird in einem Saal des Leitomischler Museums untergebracht werden.

**(Ein neues Museum in Valladolid.)** Die alte spanische Stadt Valladolid, das »Herz Castiliens«, das einst die Hauptstadt Spaniens war, hat eine neue Sehenswürdigkeit erhalten in dem Museum, das jetzt in einem der schönsten Bauwerke der Stadt, dem Colegio de San Gregorio, eingerichtet worden ist. Dieses Architektur-Juwel vom Ende des 15. Jahrhunderts mit seiner reich verzierten gotischen Fassade und seinem entzückenden Säulenhof, war bis vor kurzem dem Lehrer-Seminar eingeräumt gewesen. Nun ist es als Museum auserkoren worden, nachdem sich der bisherige Museumsbau, das Kollegium des heiligen Kreuzes, als viel zu eng für die Sammlungen erwiesen hat. Die einzigartige Bedeutung beruht darauf, daß hier die schönsten Werke der kastilianischen polychromen Plastik des 16. und 17. Jahrhunderts zusammengebracht sind. Die spanische Bildhauerkunst hat in diesen reich bemalten Werken eine besondere Höhe erreicht. Im Erdgeschoß sind die Werke des Alonso Berruguete, eines Schülers des Michelangelo aufgestellt, der der Hauptmeister der kastilianischen Renaissance in der Zeit Philipps IV. war; Arbeiten seiner Schüler und Fortsetzer schließen sich an.

In den oberen Sälen sind die Malereien untergebracht, die in der Hauptsache der Schule von Valladolid entstammen.

### VOM KUNSTMARKT.

**(Internationales Kunst- und Auktionshaus.)** Das Internationale Kunst- und Auktionshaus in Berlin, das allein den Betrieb in den Sommermonaten aufrechterhält, veranstaltete am 16. August eine Auktion, bei der folgende bemerkenswerte Preise (in Mark) erzielt wurden:

29 Truhe, Barock, westdeutsch, 18. J. . . . .	125
46 Seiden-Gebetteppich, 210:143 cm . . . . .	200
82—86 Fünf Türklopfer, Schmiedeeisen, Frankreich, um 1450 . . . . .	220
121 Barock-Kleiderschrank, westdeutsch, um 1700 . . . . .	150
126 Backensessel, Barock, Frankreich, um 1700 . . . . .	365
137 Sonnenuhr, Schmiedeeisen, 17. J. . . . .	100
165 Fünf Stühle, Chippendale, 18. J. . . . .	260
178 Bank, Louis XV., westdeutsch, 18. J. . . . .	190
179 Wandspiegel, Barock, Holland, 17. J. . . . .	120
182—183 Ein Paar Vitrinenschränke im Stil des holländ. Louis XVI. . . . .	200
184 Schreibsekretär, Louis XVI., Frankreich, 18. J. . . . .	300
193 Kommode, Louis XVI., Frankreich, um 1700 . . . . .	560
196 Bücherschrank, Louis XVI., Frankreich, 18. J. . . . .	610
197 Desgl. . . . .	450
201 Verdüre, flämisch, um 1700, 255:135 cm . . . . .	170
214 Ger. franz. Farbstich nach L. Boilly, Mutter mit Kind beim Unterricht . . . . .	100
216 Gr. engl. Farbstich nach Morland, Evening or the Post Boys Return . . . . .	115
249—252 Vier China-Porzellan-Platten, 18. J. . . . .	150
317 Barock-Vitrinenschrank, Eiche . . . . .	230
318 Eckvitrine, Louis XVI. . . . .	100
363 Ger. Aqur, Miniatur von Nachman, Prinzessin Amalia von Bayern . . . . .	140
396 Barock-Eckvitrine, süddeutsch, um 1700 . . . . .	270
407 Barock-Schreibkommode, Oberitalien, um 1700 . . . . .	260
415 Holländ. Barock-Vitrinenschrank, um 1700 . . . . .	240
497—498 Ein Paar Barock-Lehnsessel, 18. J. . . . .	165
509 Zylinder-Bureau, Louis XVI., 18. J. . . . .	205
511 Holländ. Barock-Kabinettschrank, um 1700 . . . . .	600
513 Kleine Kommode mit Marmorplatte, Potsdam, 18. J. . . . .	400
521 China-Teppich, c. 370:190 cm . . . . .	230

### AUSSTELLUNGEN.

**Berlin.** Kupferstichkabinett. Schabkunstblätter des 17. und 18. J., Moderne Graphik.

— Staatliche Kunstbibliothek. Zeitgenössische ukrainische Kunst.

**Dresden.** Sächsischer Kunstverein. Paul Baum, H. Unger, Böckstiegei, G. Neugebauer, E. Scharowsky, H. Mayrhofer-Passau.

**München.** Staatl. Graphische Sammlungen. Das Bildnis in der Graphik (16. bis 18. J.); Neuerwerbungen.

**Paris.** Bibliotheque Nationale. Rablais.

### AUKTIONEN.

1. u. 2. September. **Luzern.** Galerie Fischer. Deutsche und Luzerner Privatkollektion. Möbel, Bronzen, Silber des 16. und 17. Jahrhunderts, Miniaturen, Ostasiatica, Gemälde alter Meister, Waffen, Teppiche.

2. September. **Luzern.** Galerie Fischer. Waffensaal des Schlosses Grafenegg, Herzog Victor von Ratibor.

5. September. **Berlin.** Auktionshaus „Union“. Wohnungseinrichtung, Kurfürstendamm 63.

7. September. **Berlin.** Internationales Kunst- und Auktionshaus. Wohnungseinrichtung, Berlinerstr. 54.

9. September. **Berlin.** Internationales Kunst- und Auktionshaus. Luxuswohnung, Kurfürstendamm 66.

12. September. **Berlin.** Max Perl. Bibliothek des Schriftstellers Dr. M. Osborn, Gemälde, Graphik, Plastik, japanische Holzschnitte, Kunstgewerbe.

2. Hälfte September. **Berlin.** Helmut Meyer & Ernst. Briefe und Handschriften Theodor Fontanes.

27. und 28. September. **Köln.** Math. Lempertz. Sammlung Konsul Stocky, 2. Teil.

10. Oktober. **Köln.** Math. Lempertz. Mobiliar, Kunstgewerbe.

24. Oktober. **Köln.** Math. Lempertz. Gemälde neuerzeitlicher Meister.

Oktober. **Wien.** Dorotheum. Waffen aus herzoglichem Besitz.